

Die ersten Pressestimmen über

Gerhart Hauptmann

BUCH DER LEIDENSCHAFT

Roman. Zwei Bände. 20. Auflage. Geheftet 8 RM, Ganzleinen mit Kasette 12 RM

Eines der menschlichsten Bücher, die je geschrieben worden sind. Die Umwelt erscheint in gegenständlichster Realität. Aber sie wird sofort transparent, durch die glühende Seele des Betrachters. Sie bricht mit ungeheurer Kraft in ihn ein, und sie wird durch den besessenen Geist verwandelt wieder ausgestrahlt. Dieses „Buch der Leidenschaft“ ist eines der grandiossten „documents humains“ aller Zeiten. Und im Gesamtwerk Hauptmanns eines seiner wertvollsten Werke. Dresdner Neueste Nachrichten

„Buch der Leidenschaft“, diese Aufzeichnungen sind des stolzen Namens wert. Denn hier schreibt ein Mann, geschüttelt von einer Passion, vor der es kein Entrinnen gibt. Wer einmal das Schönste und Tiefste in Hauptmanns Gaben erkannt hat, seine Begnadung, mit Menschen zu leiden, wird hier Hauptmanns Bekennen und Überwinden eigenen Leides miterleben. Denn die Kraft, die den Erlebenden das Überwinden gelehrt hat, hat auch dem Künstler die Macht verliehen, persönliches Erlebnis zum allgemeinen Menschenschicksal zu erheben. Bosische Zeitung

Eine autobiographische Lebensbeichte, geschrieben mit jener Unerblichkeit und Rückhaltlosigkeit, die uns in den großen Konfessionen der Weltliteratur überwältigt. Man spürt den Strom, den großen Glücks- und Leidensstrom, aus dem das Werk Gerhart Hauptmanns gespeist ist. Es ergibt sich eine klassische Zucht und Reinheit des Umrisses, ein Gewinn an Wahrheit und selbstkritischer Überlegung. Der Bekennermut, die Bekennergesinnung Gerhart Hauptmanns kommt aus so reiner und empfundener Verantwortung dem Leben gegenüber, daß man sich wünscht, dies sei nur das erste Bruchstück eines großen autobiographischen Rechenschaftsberichts. Breslauer Neueste Nachrichten

Das „Buch der Leidenschaft“ ist das frischeste, lebendigste, persönlichste, intimste, das der nun Siebenundsechzigjährige je geschrieben hat. Es ist auch das aufschlußreichste; nicht nur in bezug auf den Verfasser selbst, sondern in bezug auf einen großen Teil seines bisherigen Schaffens. Neue Freie Presse, Wien

Wir stellen erstaunt und bewundernd fest, daß hier Bleibendes und Großes nicht in der Stille und an ruhigem Gestade geworden ist, sondern in der Zeit einer heftigsten persönlichen Krisis, in einer Sturmzeit. So bezeugt dieses Buch der Leidenschaft, wie eine Künstlerseele sich an der Leidenschaft selber stählt und wie sie das in Schmerzen gebiert, was sie in bequemer Luft nicht gebären könnte. Berliner Tageblatt

Wundervoll ist die Darstellung, die so unwillkürlich und gleichmäßig Worte und Sätze in reiner Klarheit ausprägt, als gehöre keine Kunst dazu, die Fülle der Geschehnisse und der Personen zu meistern. Dies aber ist der tiefste Gedanke des Werkes, zu zeigen, wie ein Menschenleben durch Irren zum Ziel kam, nicht ausgelaugt, aufgezehrt und herabgedrückt durch seine Versuchungen und Prüfungen, sondern helllichtig gemacht, bereichert und erhöht. Hamburgischer Correspondent

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinssortiment Olten,
in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing

Z